Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 80 (2002)
Heft: 3

Rubrik: Medizin

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kuhn Bieri
Hilfsmittel für Pflege und Gesundheit.
Unsere Unterstützung beim Helfen
Ein wohnliches Pflegebett mit Holzumrandung.
Fr. 2700.-
mieten statt kaufen
Krankenkassenmiete
Verlangen Sie von uns das Antragsformular für die Finanzierung eines Mietbettes durch die Krankenkasse.
Hauszustellung
031 971 55 85
Kuhn und Bieri AG
Könizstrasse 227
3097 Bern-Liebefeld
www.kuhnbieri.ch

jacoform® GARANTIERT
schmerzfreies Gehen
Das ist der bequemste Schuh Ihres Lebens für Damen und Herren. Auch bei Problem-Füssen sogar bei Hallux, Hammerzehen, zu breiten Füssen, Hühneraugen usw. Mit Jacoform-Schuhen können Sie garantiert schmerzfrei wieder natürlich laufen. Diese Schuhe werden nie drücken, denn Sie passen sich individuell an jedem Fuss an. Höchste Qualität von Hand gearbeitet, alles aus feinstem Leder. 2 Jahre Sohlenbruch-Garantie.
Von Orthopäden empfohlen
richtig
falsch
Ermöglicht natürliches gehen wie barfuss laufen. Die Zehen werden wieder richtig gestellt. Die ganze Muskulatur des Rückens, das Knochengerüst und die Nervenstränge werden entspannt. Schmerzen im Rücken verschwinden.
Falsches Schuhwerk kann die Ursache bei Haltungsschäden, Rücken-Problemen, Krampfadern, sowie Schmerzen in Ihren Beinen und Füssen sein !
Über 17 Modelle. Verlangen Sie jetzt sofort den GRATIS-Prospekt !
info@jacoform.ch
www.jacoform.ch
JACOFORM Schweiz AG, Lindenstr. 69, 9000 St.Gallen, Rufen Sie jetzt an ! Wir beraten Sie gerne. Telefon 071-243 37 37, Fax 071-243 37 38

RATGEBER MEDIZIN

DR. MED. FRITZ HUBER
Chefarzt und ärztlicher Direktor a.D.
Felix-Platter-Spital Basel

Zungenbrennen

Seit fünf Monaten plagt mich Tag und Nacht ein hässliches Brennen vorwiegend auf der Zungenspitze. Zu sehen ist nur eine leichte Rötung. Mehrere Ärzte und Zahnärzte habe ich deswegen aufgesucht, keiner hat mir helfen können. Ich bin eine allein stehende Rentnerin Anfang siebzig, seit sechs Jahren verwitwet, lebe in sehr guten Verhältnissen und war in den letzten fünf Jahren nie ernsthaft krank.

Das Zungenbrennen ist keine eigenständige Krankheit, sondern ein Symptom, das verschiedene Ursachen haben und eine ganze Reihe von Krankheitsbildern begleiten kann.

- Einerseits kann das Zungenbrennen, mit dem Fremdwort auch Glossodynie genannt, von lokalen Faktoren ausgelöst werden, die direkt auf die Zungenschleimhaut einwirken: Entzündungen, Allergien auf Bestandteile von Zahnprothesen und auf Zahnfüllungen, Verletzungen durch schlecht angepasste Prothesen, Mundtrockenheit als Folge von Medikamenten-Nebenwirkungen etc.
- Die Bedeutung von Allgemeinerkrankungen für die Entstehung einer Glossodynie wird meist überschätzt. Allerdings sind einige «Mangelerkrankungen» bekannt, die von Zungenbrennen begleitet sind: Vitamin-B12-Mangel, Eisen-, Zink- und Folsäuremangel, Vitamin-C-Mangel. Auch bei gewissen Magen-Darm-Leiden, bei Zuckerkrankheit und bei neurologischen Störungen können sich brennende Schmerzen an der Zunge bemerkbar machen.
- Oftmals lassen sich trotz sorgfältiger Abklärung weder aus den Laborbefunden noch aus der klinischen Untersuchung Hinweise auf direkte Schädigungen der Schleimhaut oder auf körperliche «Grundkrankheiten» gewinnen. Betroffen von lästigem Zungenbrennen, dessen Ursache sich primär nicht klären lässt, sind vorwiegend Frauen nach der Menopause. Man hat deshalb anfänglich einen Östrogenmangel als auslösende Ursache angenommen. Dieser Verdacht hat sich aber nicht bestätigt.

Psychologische Aspekte

Heute nimmt man an, dass psychologische Aspekte eine wichtige Rolle spielen. Angstzustände, versteckte Depressionen können der auslösende Faktor sein. Die Intensität der Beschwerden nimmt bei Anspannung und Müdigkeit zu, im Laufe einer angeregten Unterhaltung oder einer sinnvollen Tätigkeit gehen sie zurück. Eines ist sicher: Bei dieser Form der Glossodynie handelt es sich nicht um eine gefährliche Krankheit. Eine durchwegs Erfolg versprechende Behandlung gibt es leider nicht. Verhaltenstherapeutische Massnahmen erweisen sich als relativ effizient. Die günstige symptomatische Wirkung von Antidepressiva beruht nicht nur auf deren antidepressivem Effekt, sondern auch auf ihren schmerzlindernden Eigenschaften.

Zu Ihrer Situation

Nachdem Sie von mehreren Ärzten und Zahnärzten untersucht und beraten worden sind, glaube ich kaum, dass eine wesentliche krankhafte Störung im körperlichen Bereich übersehen wurde. Ihr Hinweis, dass Sie seit länge-

rer Zeit ein Antidepressivum einnehmen, lässt mich vermuten, dass Sie in den vergangenen Lebensjahren von einer depressiven Verstimmung betroffen waren.

Gesicherte finanzielle Verhältnisse, eine erfreuliche Wohnsituation sind zwar wichtige Rahmenbedingungen für ein «erfolgreiches Altern». Trotzdem kann das Älterwerden eine schwierige Aufgabe sein. Der Verlust des Ehepartners, die Einsamkeit, das Fehlen einer befriedigenden Tätigkeit, die Angst vor körperlichen und geistigen Behinderungen in der letzten Lebensphase können die Kräfte älter werdender Menschen über Gebühr beanspruchen und unter Umständen zu quälenden psychosomatischen Störungen führen. Die typische «Glossodynie-Patientin», wie sie in der Fachliteratur beschrieben wird, ist eine sensible, ordnungsliebende, emotionell etwas labile und oft depressiv verstimmte ältere Frau. Vielleicht erkennen Sie sich in der beschriebenen Menschengruppe?

Ich kann Ihnen leider kein neues Mittel nennen, das Ihre Beschwerden auf wundersame Weise beheben kann. Suchen Sie das Gespräch mit dem Arzt Ihres Vertrauens. Fragen Sie ihn ungeniert, ob er meine Hypothese vom «psychosomatischen Zungenbrennen» akzeptieren kann. Vielleicht kommen Sie gemeinsam zum Schluss, dass er Ihnen eine erfahrene Verhaltenstherapeutin vermitteln kann. Ich hoffe sehr, dass es Ihnen gelingt, Ihr Leben mit sinnvollen Aktivitäten zu füllen und die heutige Krise zu meistern.

Rote Pünktli auf den Füssen

Seit einigen Monaten habe ich (68) kleine rote Pünktli auf den Füssen, über den Rist und die Beine herauf bis zum Knie. Sie breiten sich flächenmässig aus. Trotz vielem Einfetten gibt es immer mehr. Ich habe überhaupt keine Krampfadern, trotzdem meint der Arzt, ich müsste Stützstrümpfe tragen. Mein Mann (71) leidet unter demselben Übel, hat aber viele verödete Krampfadern. Der Arzt verschrieb ihm Stützstrümpfe, aber es wurden immer mehr rote Punkte. Was können wir dagegen tun?

Einerseits ist es ein «Vorteil» der Hautkrankheiten, dass der Arzt deren Krankheitszeichen oft ohne komplizierte technische Hilfsmittel mit den eigenen Augen abschliessend beurteilen kann. Andererseits muss die Inspektion der Veränderungen sehr genau und sorgfältig durchgeführt werden, damit der Untersucher die Befunde mit den richtigen Spezialbegriffen, welche allein zur Diagnose führen, korrekt erfassen und interpretieren kann. Allein aufgrund einer knappen schriftlichen Beschreibung eine Diagnose zu stellen und Behandlungsempfehlungen abzugeben, ist sehr gewagt. Dazu kommt, dass Hautveränderungen sehr oft erste Zeichen einer komplexen «Grundkrankheit» sind, die durch gezielte Zusatzuntersuchungen definitiv geklärt werden muss. Erst dann ist es möglich, einen Erfolg versprechenden Behandlungsvorschlag zu machen. Meine Hinweise und Ratschläge können deshalb Ihren Erwartungen sicher nicht ganz gerecht werden.

Die zahlreichen roten «Tüpfli» an Ihren Füssen und Unterschenkeln entsprechen wahrscheinlich winzigen Hautblutungen. Solche spontane Blutaustritte ins Gewebe der Haut können verschiedene Ursachen haben. Sie können

- gefässbedingt sein, das heisst, auf einen Blutplättchendefekt oder -mangel zurückzuführen sein, oder
- die Folge einer schweren Blutgerinnungsstörung sein (eventuell auch Folge einer therapeutischen «Blutverdünnung»).

AN UNSERE LESERINNEN UND LESER

Fragen an den Ratgeber richten Sie bitte an: Zeitlupe, Ratgeber AHV/Medizin, Postfach 642, 8027 Zürich.

Kleinflächige, oft nur stecknadelkopfgrosse Hautblutungen bei älteren Menschen sind in der Regel in der ersten Gruppe einzuordnen. Sie beruhen auf der verminderten Widerstandskraft der alternden Haargefässe (Kapillaren). Man spricht in diesem Fall von einer Purpura senilis. Die betroffene Haut ihrerseits ist in der Regel sehr dünn und verletzlich. Die Störung tritt meist spontan oder nach leichter Gewalteinwirkung auf. Sie ist harmlos und bildet sich spontan zurück. Oft bleiben allerdings Blutabbauprodukte in der Haut liegen und bilden kleine gelbe, kosmetisch unerwünschte Flecken.

An dieser Stelle muss allerdings festgehalten werden, dass auch im Alter feine Hautblutungen beobachtet werden können, welche auf weniger harmlose toxische oder entzündliche Schädigungen der feinen Blutgefässe zurückzuführen sind (Nebenwirkungen von Medikamenten, generalisierte immunologisch bedingte Blutgerinnsel mit gleichzeitigem Befall von Haut, Nieren, Magendarmkanal oder Zentralnervensystem). Da Ihrem Bericht keinerlei Hinweise auf eine immunologische Systemerkrankung oder auf die Einnahme von aggressiven Medikamenten (zum Beispiel Cortisonpräparaten) entnommen werden können, sehe ich es als möglich an, dass Sie und Ihr Mann an einer «harmlosen» Purpura senilis leiden. Möglicherweise haben sich die Blutungen in der Zwischenzeit schon zurückgebildet, dies würde meine Verdachtsdiagnose stützen. Eine medikamentöse Behandlung erübrigt sich in diesem Fall. Es werden zwar immer wieder Präparate angepriesen, welche die Gefässwände angeblich stärken, aber über deren Nutzen sind die Fachleute bei der Purpura senilis sehr geteilter Meinung. Stützstrümpfe sind bei Venenerkrankungen sehr nützlich, bei der Purpura senilis wahrscheinlich aber eher kontraproduktiv.

Ich möchte Sie dazu ermuntern, mit Ihrem Arzt Verbindung aufzunehmen. Fragen Sie ihn, ob er sich meinen Überlegungen anschliessen kann und ob er die schlimmeren «Purpurvarianten» mit einiger Sicherheit ausschliessen kann. Wenn sich jedoch in der Zwischenzeit die Blutaustritte intensiviert haben sollten, ist eine fachärztliche Beratung (Dermatologie, Angiologie) angezeigt. ■

INSERAT

Leiden auch Sie unter Blasenschwäche?
TENA *lady* bietet Ihnen die Lösung:

Erhältlich in 6 verschiedenen Grössen:
- Geruchskontrolle
- Anatomisch geformt
- Einzeln verpackt
- Diskret und sicher

Diskreter Versand

Bestellen Sie noch heute Ihr Gratismuster:
Vorname/Name
Adresse
PLZ/Ort
Tel. /
Coupon bitte einsenden an:
Cosanum AG, Rütistrasse 14, 8952 Schlieren.